



Don Quixote und sein Knappe Sancho Pansa, Spaniens berühmte Narrenfiguren

der überall beliebte drollige Kauz und witzige Kopf, der nicht nur andere zum Narren hielt, sondern auch im eigenen Mißgeschick den Humor nicht verlor.

Daß er dadurch weit über die Grenzen seiner engeren Heimat hinaus bekannt geworden ist, belegt die Tatsache, daß der schreckliche Tamerlan, der 1402 das junge Osmanenreich vernichtete, den witzigen Meister wohl aus Neugierde zur Tafel zog und dessen lose Scherze ruhig hinnahm. Die Art seines Narrentums — es gehört zu dem oft nicht wiederzugebenden derbsten — mag folgender harmloser Schwank kennzeichnen: Als der Meister zu Sivri-Hissar Prediger war, hatte er eines Tages mit dem Ortsvorstande Streit. Zufällig starb dieser um dieselbe Zeit und sollte begraben werden. Man sagte zum Meister: Kommt, Herr, und ordnet die Sache an. Der Meister erwiderte: „Seht euch um einen anderen um, er liegt mit mir im Streit und wird meinen Worten nicht folgen wollen.“

Dem türkischen Chodscha ähnlich war der florentinische Pfarrer Arlotto. Er verdankt seinen Nachruhm seinem echten, herzlichen Humor, den er in den Dienst seines Berufes stellte. Dadurch unterscheidet er sich ebenfalls von Eulenspiegel.

1596 in S. Piero a Vaglia geboren, erhielt er den absonderlichen Namen Arlotto, der so viel wie Vielfraß bedeutet. Von seinem Vater, der sich über die Meinung der Welt hinwegzusetzen pflegte und im Schuldurm gestorben ist, hat der Sohn wohl auch seine für einen Geistlichen sehr weltliche Einstellung geerbt. Als solcher war er ein sonderbarer Heiliger, der es aber trotzdem mit seinem Berufe ernst nahm. Aber nicht nur wegen seiner Verdienste in diesem war er so beliebt, sondern noch mehr als Mensch.

Stets freundlich und liebenswürdig sprach er mit den Leuten nur über Dinge, die sie gern hörten, erzählte Schnurren und spickte seine Reden mit Witzen, so daß des Lachens kein Ende war. Stets traf er den richtigen Ton. Mit seinesgleichen sprach er über geistliche Dinge, mit Soldaten, ehrsam Frauen und leichtfertigen Weibern führte er lose Reden. Was Cicero, dem witzigsten Römer, zum Vorwurf gemacht wurde, daß er immer auf das Lächerliche abzielte, das rechneten die lachlustigen